

Nachrichten für dich

STUTTGARTER KinderZEITUNG



Schlau?!

Wer ist intelligenter: der Mensch oder der Computer? Die Künstliche Intelligenz (KI) ist in unserem Alltag angekommen. Wir erklären dir, was sie wirklich kann. Seite 6



Nachrichten - Seite 3

**Hände weg von
Dürre-Erdbeeren!**



Kinderreporter-Interview - Seite 14

**Erhard Dietl
und seine Olchis**



Basteln - Seite 16

**Leuchtende
Glühwürmchen**



Wälder brennen

In Kanada verlieren Menschen ihr Zuhause

Seit einigen Wochen wüten heftige Waldbrände in verschiedenen Regionen Kanadas (Nordamerika). Zehntausende Menschen müssen ihr **Zuhause verlassen** und wissen nicht, wann sie wieder zurückkehren können.

Forscher sind sich einig, dass der **Klimawandel** die heftigen Brände verursacht. Zum Beispiel hat es seit vergangenem Herbst in vielen Gegenden Kanadas fast gar **nicht geregnet** und **nicht geschneit** – es fehlt also auch das **Schmelzwasser**. In den Jahren davor war es ebenfalls immer zu trocken. In diesem Frühjahr war es zudem noch viel **zu warm**. Damit steigt die Gefahr für Waldbrände enorm. Das ist für Mensch und Natur schlimm: Wälder sind nicht nur **Lebensraum** für viele Tiere, sie machen die Luft sauberer und produzieren **Sauerstoff**, den wir zum Leben brauchen.

An den meisten Feuern sind die Menschen oft selbst schuld. Sie werfen noch leicht glimmende **Zigarettenkippen** weg oder löschen **Lagerfeuer** nicht richtig. Mitunter sind aber auch **Blitzeinschläge** in Bäume der Auslöser. Schwierig werden die Löscharbeiten oftmals durch die starken **Winde**. Daher ist es für die Feuerwehrleute schwierig, die Brände in den Griff zu bekommen. Mittlerweile hilft auch das kanadische Militär beim Löschen, und aus dem Nachbarland USA kommt **Hilfe**. vz



So sieht es in vielen Regionen Kanadas aus.

Nadelbäume brennen schneller

Auch in Deutschland kam es im vergangenen Jahr immer wieder zu Waldbränden: Wenn es heiß ist und länger nicht regnet, wird es im Wald immer trockener. Die dünnen Äste können schnell Feuer fangen. Durch den Wind breiten sich Feuer schnell aus. Besonders leicht brennt es in Nadelwäldern, unter anderem weil sich die Nadeln, die am Boden liegen, schnell entzünden. Laubbäume hingegen brennen nicht so schnell.

Sport



Die Spieler des VfB Stuttgart feiern den Klassenerhalt.

Erstklassig!

Der VfB Stuttgart bleibt in der ersten Bundesliga

Puh! Der VfB Stuttgart hat es geschafft. Nach zwei Siegen über den Hamburger SV in der **Relegation** bleibt der VfB in der Bundesliga. Nun kann für die nächste Spielzeit geplant werden. So wird **Serhou**

Guirassy die Schwaben auch nächste Saison unterstützen.

Nachdem der Stürmer bisher vom FC Stade Rennes ausgeliehen war, wurde er schon vor den Relegationsspielen fest verpflichtet. Auch der **Trainer Sebastian Hoeneß** steht nicht zur Diskussion. Er kam als vierter Trainer der Saison nach Stuttgart und verlor in acht Punktspielen nur ein Spiel. Vorstandschef Alexander Wehrle meint: „Er hat direkt einen Draht zur Mannschaft gefunden. Er hat eine klare Spielidee gehabt und hat diese vom ersten Tag an sehr gut übergebracht.“ *nit*



Sebastian Hoeneß

Natur



Mitmachen

Insekten zählen für die Natur

Endlich! Es summt und brummt auf dem Balkon und in den Gärten. Die Insekten sind unterwegs, um sich Nahrung zu suchen, und ganz nebenbei bestäuben sie die Pflanzen, damit es auch in Zukunft noch welche gibt. Und sie sind selbst Futter für andere Tiere, etwa Vögel. Es ist wichtig zu wissen, welche Insekten unterwegs sind. Darum kann man diese beim Nabu-Insektensommer zählen und noch bis 11. Juni melden: www.nabu.de vz

Die grünen Grashüpfer sind oft schwer zu entdecken.



So feucht war das Naturschutzgebiet einmal.



Heute fehlt überall das Wasser.



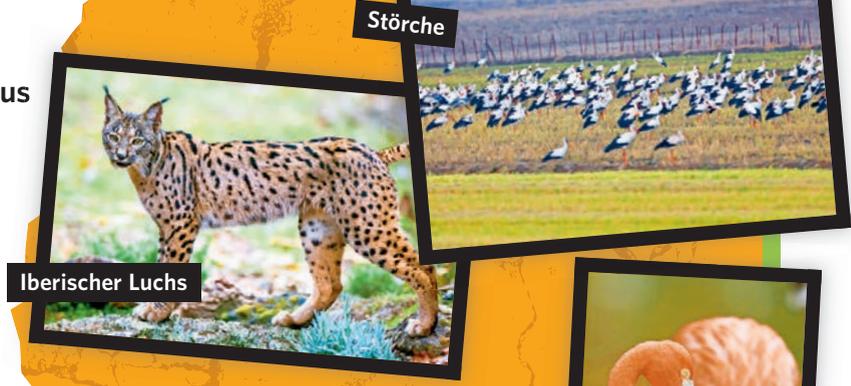
Verdorrt!

Europas größtes Feuchtgebiet in Spanien trocknet aus

Eines der wichtigsten Naturschutzgebiete Europas, das Feuchtgebiet Doñana im Süden Spaniens, trocknet komplett aus. Durch den Klimawandel regnet es in Südspanien im Winter immer seltener. Es ist hier so trocken wie seit mindestens 1200 Jahren nicht mehr! Schuld an der Dürre im Nationalpark ist aber nicht nur der Klimawandel, sondern auch der hohe Wasserverbrauch vor allem für Erdbeerfelder. In dieser Gegend werden viele Erdbeeren angebaut, um sie billig in andere Länder zu verkaufen. Die Bauern pumpen dabei oft unerlaubt, also illegal, das Wasser aus dem Naturschutzgebiet ab.

Nun gab es in diesem Landstrich Wahlen, und die Volkspartei Partido Popular hat viele Stimmen geholt. Das ist nicht gut für den Nationalpark. Denn die Politiker wollen nun die Bauern unterstützen und sagen, die illegal angelegten Brunnen dürfen offiziell benutzt werden. Daher fordern Umweltschützer auch in Deutschland: Kauft keine Dürre-Erdbeeren!

Damit die Erdbeeren wachsen, wird sehr viel Wasser benötigt.



Iberischer Luchs

Störche

Kein Lebensraum mehr

In dem Nationalpark mit seinen Dünen, Stränden, Büschen und Sümpfen leben viele gefährdete Tier- und auch Pflanzenarten. Diesen wird nun der Lebensraum genommen, und zwar für immer! Als Winterquartier etwa für Zugvögel spielt das Gebiet eine wichtige Rolle. Seltenen Tieren wie dem Iberischen Luchs, dem Königsadler, dem Flamingo, dem Storch oder auch der Maurischen Schildkröte fehlt das Wasser, sogar jetzt schon im Frühjahr! Eigentlich sollte es in dieser Jahreszeit noch Tausende Lagunen geben.



Flamingos

Viel Wasser für Erdbeeren

Erdbeeren sind gesund und lecker. Doch man sollte darauf achten, woher sie kommen! Am besten natürlich vom Feld um die Ecke, von Dürre-Erdbeeren sollte man die Finger lassen. Die süßen Früchte brauchen sehr viel Wasser zum Wachsen: Bis etwa ein Kilo Erdbeeren auf einem Feld gedeiht, sind im Durchschnitt etwa 300 Liter Wasser notwendig – also zwei volle Badewannen! Im spanischen Naturschutzgebiet führt dieser enorme Wasserverbrauch dazu, dass der Natur das Wasser entzogen wird. Bis zu 60 Meter tief werden die Brunnen gegraben, um auch noch an das letzte bisschen Wasser zu kommen. Die Erdbeeren, die dort wachsen, werden hauptsächlich in andere Länder ausgeführt, ein Drittel der Ernte landet in hiesigen Supermärkten.



BILDER DER WOCHE

Manchmal sagen Bilder mehr als Worte. Das gilt auch für die Nachrichten aus aller Welt.

Es werde Licht



Die bekannte Christusstatue in Rio de Janeiro (Brasilien) erstrahlt in Grün. Grund dafür ist der Weltumweltag, an dem auf die Gefahren des Klimawandels aufmerksam gemacht wird.

Attacke!



Feuer frei! Was gefährlich aussieht, ist tatsächlich nur Show. Schauspieler stellen den Angriff des französischen Kaisers Napoleon und seiner Truppen auf das italienische Dorf Bard nach. Die Schlacht fand vor mehr als 200 Jahren im Jahr 1800 statt.



Europameister!



Großer Jubel in Budapest (Ungarn): Im Finale gegen Frankreich konnte sich die deutsche U-17-Nationalmannschaft im Elfmeterschießen durchsetzen. Der Titel macht Hoffnung für die Zukunft des deutschen Fußballs.

Flieg mit mir!



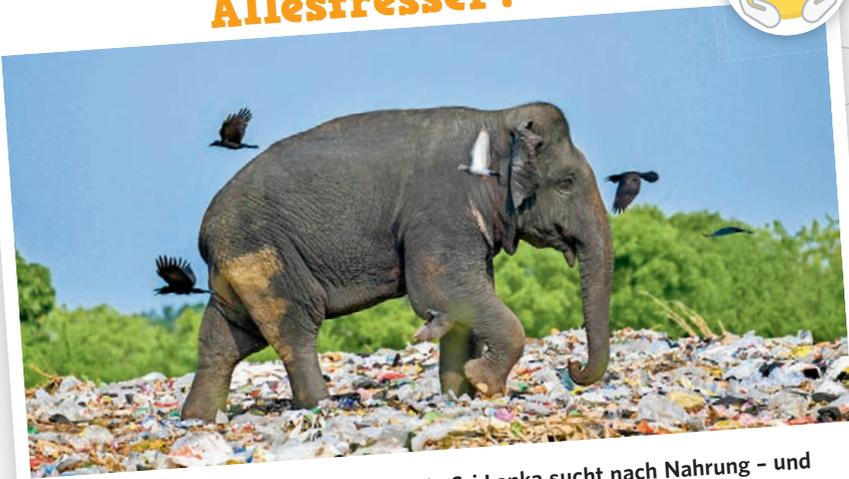
In Seelow (Brandenburg) übergibt ein Bienenfressermännchen seiner Herzdame eine Biene als Brautgeschenk. Die Vögel sind eine der wenigen Tierarten, denen der Klimawandel hilft. Denn sie fühlen sich in wärmeren Gebieten sehr wohl.

Wieder zu Hause



Etwa 110 Millionen Jahre alt ist diese Versteinerung eines Dinosauriers. Das Fossil wurde vor fast 30 Jahren unerlaubt von Brasilien nach Deutschland gebracht und im Karlsruher Naturkundemuseum ausgestellt. Nun wurde es an sein Heimatland zurückgegeben.

Allesfresser?



Ein Elefant auf einer Mülldeponie in Sri Lanka sucht nach Nahrung – und frisst dabei wahrscheinlich auch Plastik. Das ist sehr gefährlich für die Riesen. Um die Tiere zu schützen, plant das Land, Einwegplastik zu verbieten, und kündigt eine große Müllsammelaktion an.

Grün, Weiß, Rot



Die Kunstflugstaffel Frece Tricolori (Dreifarbige Pfeile) fliegt über Rom. Am Tag der Republik feiern die Menschen die Gründung der Italienischen Republik nach dem Zweiten Weltkrieg. Am 2. Juni jährte sich dieser Tag zum 77. Mal.

Aufgepasst!



Bitte nicht stören! In Paris haben mehr als 1650 Menschen am größten Diktat der Welt teilgenommen. Sie mussten einen Text von Alphonse Daudet aus dem Jahr 1868 aufschreiben. Diese Aktion soll auch zeigen, wie wichtig Bildung ist.

Über den Wolken



Drachen steigen lassen mal anders: Am letzten Tag des Midlands Air Festivals in Birmingham (England) steigt „Slick the Dragon“ in die Lüfte. Zum Festival gehören auch zahlreiche Luftshows und Feuerwerke.

Ciao!



Der Fußball nimmt Abschied von einem seiner erfolgreichsten Spieler. AC Mailands Zlatan Ibrahimović beendet nach mehr als 20 Jahren seine Karriere. Mit 41 Jahren geht er in Fußball-Rente.

Wer ist schlauer: KI oder Mensch?

Alle reden von Künstlicher Intelligenz (KI) und ChatGPT. Werden manche Jobs dadurch bald überflüssig? Die meisten Fachleute sind sich einig, dass wir keine Angst haben müssen, dass Computer schlauer werden als Menschen. Wichtig ist es aber, den Umgang mit den vielen neuen KI-Anwendungen zu lernen.

Was genau ist eigentlich Künstliche Intelligenz? Computerprogramme, die lernfähig sind, nennt man KI. Ob es um selbstfahrende Autos geht, von ChatGPT verfasste Hausaufgaben oder von Computern erfundene Bilder, die nichts mit der Realität zu tun haben – dahinter steckt KI. Je besser KI wird, umso schwieriger wird es, echt und künstlich zu unterscheiden. Im Englischen heißt KI übrigens AI (Artificial Intelligence). Einige Experten finden den Begriff KI falsch und sprechen lieber von „Machine Learning“ (Maschinelles Lernen). Bei KI lernt ein Computerprogramm aus vielen verschiedenen Beispielen. Das Gelernte wird vom Computer eigenständig angewendet. Das Besondere an der KI: Im Gegensatz zu herkömmlichen Computeranwendungen kann sie immer weiter dazulernen – wie das menschliche Gehirn.

Wie funktioniert ChatGPT?

Ein KI-Programm bekommt im Moment besonders viel Aufmerksamkeit, der Chatbot des amerikanischen KI-Forschungslabors Open AI: ChatGPT. Schulen in New York haben den Zugang zu ChatGPT bereits verboten. Auch in Europa ist die Nutzung der KI sehr umstritten, da der Chatbot durchaus für Hausaufgaben, Referate und vieles mehr genutzt wird. Der Unterschied zu älteren Chatbots ist, dass man scheinbar eine ganz normale Unterhaltung mit ihm führen kann. Er antwortet immer super schnell und auf den ersten Blick auch ziemlich passend.

ChatGPT kann mit einem Benutzerkonto ab 13 Jahren von jedem kostenlos genutzt werden. Inzwischen gibt es auch eine umfangreichere Version, für die man bezahlen muss. Das Programm funktioniert durch maschinelles Lernen. Dabei entstehen künstliche Netze, die dem menschlichen Nervensystem möglichst ähnlich sind. ChatGPT ist schon sehr gut trainiert und hat bereits viele Verbindungen von Wissen aufgebaut. Sämtliche Informationen hat sich das Programm aus dem Internet zusammengesucht.

Den Chatbot ChatGPT benutzen viele Menschen auf ihren Handys.

Was ist ein Chatbot?

Chatbots begegnen einem im Alltag recht häufig. Zum Beispiel beginnen viele Telefon-Hotlines mit einem Chatbot: „Nennen Sie den Grund Ihres Anrufes. Geben Sie Ihre Kundennummer ein und drücken anschließend die Raute-Taste.“ In Onlineshops öffnet sich hingegen oft ein Fenster mit einer Sprechblase: „Kann ich helfen?“ Diese Nachrichten kommen von einer Maschine. Ein Chatbot ist eine Anwendung, die Künstliche Intelligenz verwendet, um sich mit Menschen in natürlicher Sprache zu unterhalten. Benutzer können Fragen stellen, auf die das KI-System antwortet. Chatbots können schreiben und sprechen.



Dieses Bild hat eine KI erstellt. Es zeigt eine Frau, die mithilfe einer VR-Brille in fremde Welten eintaucht.



Kommt mit der KI das Ende der Wahrheit?

Viele Menschen experimentieren mit KI, dabei entstehen zum Teil völlig verrückte Bilder. Wer genauer hinschaut, erkennt in der Regel, dass da etwas nicht stimmt. Wenn eine Kuh zum Beispiel plötzlich sechs Beine hat. Werden aber zum Beispiel im Zusammenhang mit Krieg und Verbrechen Bilder durch KI immer perfekter gefälscht, dann ist es oft schwierig, dies zu erkennen. Was ist wahr? Was nicht? Politiker denken deswegen darüber nach, wie man die KI beherrschen oder auch beschränken könnte. Einige Forscher haben sogar Angst vor ihrer eigenen Erfindung und fordern eine Pause für die Weiterentwicklung von KI.

Wie lernt eine KI-Anwendung?

Worüber kaum jemand spricht: wie viel menschliche Arbeit hinter der „künstlichen“ Intelligenz steckt. Damit ChatGPT und andere KI-Anwendungen funktionieren, schufteten Menschen für sehr wenig Geld unter oftmals schlechten Bedingungen. Die Ausbeutung dieser Datenarbeiter wird von den großen Unternehmen meist verschwiegen. Die Arbeitsbedingungen sind vergleichbar schlecht wie bei der Herstellung von billiger Kleidung, etwa in Bangladesch. Bevor zum Beispiel eine Bilderkennung das Foto eines Hundes erkennen kann, müssen Menschen reihenweise Bilder mit Hunden kennzeichnen. Mit diesen Datensätzen lassen sich dann KI-Systeme trainieren. Es sind also Menschen, die diese Datensätze durchsuchen, sortieren und markieren (Englisch: taggen) müssen. Erst dann können Maschinen diese Daten überhaupt „verstehen“.

Vorsicht!

Viele Daten, ob Texte, Filme oder Bilder, mit denen KI-Programme gefüttert werden, sind einfach aus dem Internet zusammengesucht worden. Man könnte auch sagen: aus dem Internet geklaut. Dabei werden auch falsche Informationen gesammelt. Denn vieles, was im Internet verbreitet wird, stimmt nicht.

Die Daten, mit denen ChatGPT seine Texte verfasst, sind nicht aktuell. Fragt man ChatGPT selbst, wie aktuell die Informationen sind, erhält man folgende Antwort: „Ich wurde zuletzt im Jahr 2021 trainiert und meine Kenntnisse sind bis zu diesem Zeitpunkt auf dem neuesten Stand. Ich wurde jedoch seitdem nicht mehr aktualisiert.“ Dass Russland im Februar 2022 einen Angriffskrieg auf die Ukraine begonnen hat, weiß ChatGPT daher noch nicht.



40%



Texte, Bilder und Musik erzeugen

Je mehr Programme es gibt und desto besser die KI wird, umso größer wird diese Sorge: Fälschungen sind kaum noch von echten kreativen Erzeugnissen zu unterscheiden. Wer hat das Gedicht geschrieben? Die KI oder ein Dichter? Wer hat das Referat vorbereitet? Ein Schüler oder die KI?



Selbst der Schachweltmeister Garri Kasparow hatte gegen den Schachcomputer Deep Blue irgendwann keine Chance mehr.

Die Anfänge der KI: der Schachcomputer

Garri Kasparow war von 1985 bis 1993 offizieller Weltmeister im Schach. Der heute 60-Jährige wurde auch deshalb so berühmt, weil er seit 1989 immer wieder in Wettkämpfen gegen Schachcomputer antrat. Früher hatte der russische Profi einmal behauptet, er werde niemals von einem Schachprogramm besiegt werden. 1996 wurde Kasparow von dem neuen IBM-Computer Deep Blue erstmals besiegt. 1997 gewann Deep Blue dann gegen Kasparow einen ganzen Wettkampf aus sechs Partien unter echten Turnierbedingungen. Der Computer konnte 200 Millionen Schachpositionen pro Sekunde auswerten.



Achtung! Nicht alles, was eine KI schreibt, ist richtig!

Hausaufgaben machen lassen?

Klingt verlockend: Ein Computerprogramm erledigt die Hausaufgaben. Dass das aber keine gute Idee ist, haben viele Schülerinnen und Schüler schon gemerkt. Zwar spuckt das Programm ChatGPT innerhalb von Sekunden Texte aus, die sehr überzeugend wirken. Sogar Matheaufgaben kann es lösen. Doch wenn man genauer hinschaut, entdeckt man so manchen Fehler. Eine Schulklasse hat gemeinsam mit ihrem Lehrer Fragen an ChatGPT zu einem Buch gestellt. Das Programm hat Sätze zitiert, die in der Schullektüre überhaupt nicht vorkommen. Auch den Inhalt des Romans hat ChatGPT falsch erzählt. Außerdem haben Hausaufgaben ja einen Zweck: Man wiederholt, was man in der Schule gelernt hat.



Auch viele Roboter arbeiten mit Künstlicher Intelligenz.

Also show some of Cape Town's urban spots to get a great contrast to the beginning of the video.



And then shoot there at night time.



Einen Song hat sich Nico Santos wohl noch nicht von einer KI schreiben lassen. Aber das Drehbuch für das Musikvideo „Number 1“ hat ChatGPT verfasst! Der Drehbuchtext ist auf Englisch im Video zu lesen.

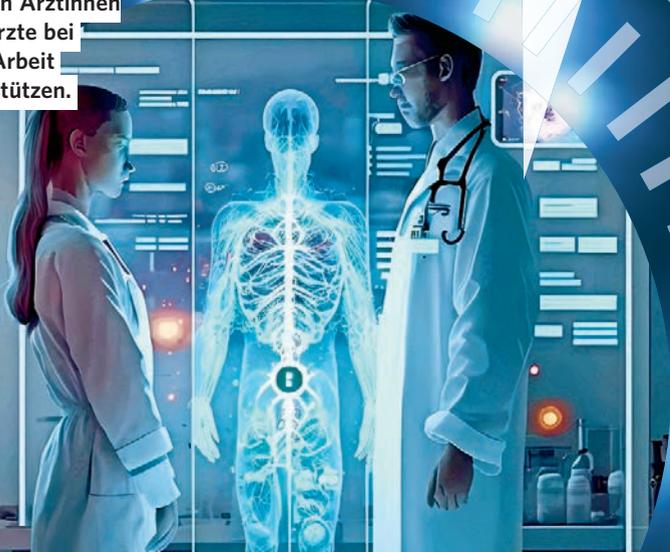
Komponieren und texten

Es gibt eine KI-Anwendung, die ähnlich wie ChatGPT für Texte für Musik arbeitet. Das Programm Flow Machine wurde mit Tausenden von bekannten und beliebten Songs gefüttert. Diese wurden in einzelne Schnipsel zerlegt, und daraus können automatisiert neue Songs entstehen. Auch bekannte Künstler experimentieren mit KI und lassen sich Texte oder Songs schreiben. Das Ergebnis hat bis jetzt nicht überzeugt. Es klingt: künstlich.

Hilfe für Ärzte und Sportler

Forschende sehen viele Möglichkeiten für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Sport und in der Medizin. Nach der Ansicht von Wissenschaftlern könnte man mit KI wichtige Hinweise zur Wahrscheinlichkeit von Sportverletzungen erhalten. Künstliche Intelligenz unterstützt auch schon Ärzte beim Auswerten von Röntgen- und Ultraschallbildern. Im Bereich der Sport- und Trainingswissenschaften soll KI immer häufiger eingesetzt werden.

KI kann Ärztinnen und Ärzte bei ihrer Arbeit unterstützen.



Das Foto von Papst Franziskus im weißen Daunenmantel ist nicht echt. Es wurde von einer Künstlichen Intelligenz erzeugt. Der Papst hatte diesen Daunenmantel nie an!



Gefälschte Bilder

Um dieses Bild von Papst Franziskus im weißen Daunenmantel zu erzeugen, hat ein Nutzer einem KI-Programm einfach nur einen relativ kurzen Textbefehl gegeben. Das Programm Midjourney hat dann dieses Bild erstellt. Kurz nach der Veröffentlichung auf einer Internetseite verbreitete sich das Bild blitzschnell im Netz, etwa über Instagram und Twitter. Man sagt dazu auch: Das Bild ging viral. Wer genau hinschaut, kann erkennen, dass das Bild nicht echt ist. Zum einen ist es unwahrscheinlich, dass der Papst einen solchen weißen Daunenmantel tragen würde. So etwas tragen eher Rap-Musiker. Bei genauem Hinschauen fallen einem auch noch andere Dinge auf: Die Hand ist nicht korrekt dargestellt, das Ohr und das Kreuz sind etwas pixelig. Er hält außerdem eine seltsame Art Dose in der Hand, die man nicht richtig erkennt. In ein paar Jahren werden solche Bilder vermutlich perfekt sein. Dann wird es richtig schwierig, zwischen Original und Fälschung zu unterscheiden.



Ausprobiert

So antwortet ChatGPT

Hast du noch Fragen zum Thema KI? Dann schreibe uns an: kinder@mhs.zgs.de



Wir haben mit ChatGPT ein Interview zum Thema Künstliche Intelligenz geführt. Die Antworten waren zunächst oft kompliziert, und wir mussten öfter mal nachfragen. Einen Songtext im Stil von Wincent Weiss hat uns ChatGPT hingegen in Sekundenschnelle gedichtet. Überzeugt er dich?

Interview mit ChatGPT

Wann hat das alles mit der KI angefangen?

ChatGPT: Die Geschichte der Künstlichen Intelligenz (KI) reicht zurück bis in die 1950er Jahre. Auf der Dartmouth-Konferenz im Jahr 1956 in den USA wurde der Begriff geprägt.

Was gab es damals schon alles in diesem Gebiet?

ChatGPT: In den Anfangsjahren der KI-Forschung wurden erste Programme entwickelt, die logische Schlussfolgerungen ziehen und einfache Probleme lösen konnten. Ein Beispiel ist der Schachcomputer Deep Blue von IBM.

Kann KI schlauer als der Mensch werden?

ChatGPT: Einige Experten glauben, dass es möglich wäre, dass KI eines Tages ein sehr hohes Maß an Intelligenz erreicht und menschliche Fähigkeiten übertrifft. Andere Experten glauben das eher nicht. Derzeitige KI-Systeme sind in der Regel auf bestimmte Aufgaben spezialisiert und haben nur in bestimmten Bereichen wie zum Beispiel beim Schach menschliche Experten übertroffen.

Wie erkenne ich, ob ein Mensch oder eine KI etwas geschaffen hat?

ChatGPT: Die Unterscheidung zwischen einem Werk, das von einem Menschen oder von einer Künstlichen Intelligenz (KI) geschaffen wurde, kann schwierig sein. Wenn es beispielsweise in einer Kunstaussstellung oder einer literarischen Veröffentlichung präsentiert wird, ist es wahrscheinlicher, dass es von einem Menschen stammt.

Soll man den Umgang mit KI in der Schule lernen?

ChatGPT: Diese Frage ruft unterschiedliche Meinungen hervor. Das Verständnis von KI-Grundlagen kann den Schülern helfen, sich auf die zukünftige Arbeitswelt vorzubereiten und die Anwendungsmöglichkeiten und Auswirkungen von KI besser zu verstehen. Es gibt möglicherweise aber einen Mangel an geeigneten Lehrkräften, die über ausreichende Fachkenntnisse in KI verfügen.

Ein Songtext im Stil von...

... Wincent Weiss. Verfasst von ChatGPT:

*Doch dann seh ich dein Lächeln, und alles wird klar,
Die Dunkelheit weicht, und ich spür es ganz nah.
Du bist der Sonnenschein in meiner grauen Welt,
Mit dir ist jede Wunde wie von Zauberhand geheilt.*

*Du bist mein Licht, wenn alles dunkel scheint,
Ein Funken Hoffnung, der mein Herz vereint.
Du bringst Farben in mein Schwarz-Weiß,
Mit dir ist jede Träne wie ein Regenbogen im Kreis.*

Angenommen, der Sänger Wincent Weiss würde diese Zeilen in einem Song singen: Würden seine Fans wohl merken, dass der Text von Chat-GPT geschrieben wurde?



„Du hast gestern wieder gefehlt, Timo“, sagt der Lehrer. „Wo ist deine Entschuldigung?“ - „Meine Mutter weiß noch nicht so recht, was sie schreiben soll. Sie knobelt noch dran.“

Fritzchen geht zum Bäcker und fragt: „Warum nennt man Teigwaren eigentlich Teigwaren?“ Der Bäcker antwortet: „Na das ist doch ganz klar: Weil sie mal Teig waren!“

Mara, 12 Jahre

Zeynep steht vor der großen Tafel. Sie soll eine Aufgabe lösen. Ratlos dreht sie sich zum Lehrer um und sagt: „Immer wenn ich auf die Tafel gucke, wird mir ganz schwarz vor Augen.“

HA HA!

Schick uns deinen Witz an [kinder@mhs.zgs.de!](mailto:kinder@mhs.zgs.de)



HAHA!

Wie heißt der Kopf mit Vorname? Quatsch.

Elisa, 8 Jahre

Der Lehrer sieht Fritzchen im Unterricht Kaugummi kauen. Da sagt der Lehrer: „Raus mit dem Kaugummi!“ Doch da sagt Fritzchen: „Warum? Den habe ich mir doch nur ausgeliehen.“

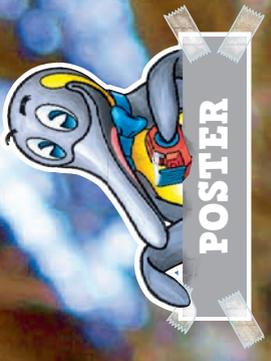
Pascal

„Meister Yoda, kannst du mir erklären, was eine Kurve ist?“
Yoda: „Gerade nicht.“

Die Abenteuer der CAMINO von A.Schulz

FOLGE 104: (EIN)LEUCHTENDE LÖSUNG





Quokkas...

...haben weltweit Millionen Fans. Kein Wunder: Mit ihren Knopfaugen und ihrer Stupsnase sehen sie aus wie ein lebendiges Kuscheltier. Außerdem wirken sie immer so, als würden sie lächeln. Darum lieben es die Menschen, sie zu fotografieren und die Bilder im Internet zu zeigen. Um den Tieren zu begegnen, musst du aber weit reisen: die meisten von ihnen leben auf Rottneest Island („Rattennest-Insel“) in Australien. *mit*





Erhard Dietl

Louisa und Sophia

Dort, wo Erhard Dietl seine Bücher schreibt, saß er auch zum Interview mit Louisa und Sophia.



„Ich wäre gern so cool wie ein Olchi“

Die Olchis und ihr Erfinder Erhard Dietl haben so manches gemeinsam. Worin sie sich ähneln und wie es mit den Stinkerlingen aus Schmuddelfing weitergeht, hat Erhard Dietl den Kinderreporterinnen Sophia (8) und Louisa (11) erzählt.

Louisa: Herr Dietl, Sie sind am 22. Mai 70 Jahre alt geworden. Haben Sie sich zum Geburtstag einen frisch verbrannten Stinker Kuchen gewünscht?

Erhard Dietl: Ja natürlich! Das ist ja das Beste überhaupt (lacht). Vor allem, wenn er aus Schokolade ist.

Sophia: Haben Sie schon einmal etwas so Verrücktes wie die Olchis gegessen?

Erhard Dietl: Nein, ich bin ja kein Olchi. Ich esse doch keine Ziegelsteine. Das darf man nicht machen. Aber ich liebe gutes Essen und koche sehr gern. Es macht mir großen Spaß, mir neue Rezepte auszudenken. Deswegen kann ich mich immer gut in Olchi-Mama und Olchi-Oma hineinversetzen, wenn sie leckere Sachen kochen.

Sophia: Wie sind Sie darauf gekommen, dass die Olchis Müll essen und vieles tun, was Kinder nicht dürfen?

Erhard Dietl: So ganz genau weiß ich das nicht mehr. Es ist schon 33 Jahre her, als ich die erste Olchi-Geschichte ge-

schrieben habe. Ich fand es lustig, dass die Olchis so sympathische, freundliche und friedfertige Wesen sind und trotzdem Sachen machen, die die Menschen abschrecken, wie zum Beispiel Müll essen.

Sophia: Wann fallen Ihnen Worte wie Schleimeschlamm, krätzig und Muffelfurzteufel ein?

Erhard Dietl: Wann das war, weiß ich nicht mehr. Aber ich habe mir alle Wörter auf einmal ausgedacht, auf eine Liste geschrieben und an meine Pinnwand gehängt. Das ist ganz praktisch, weil ich sie immer wieder verwenden kann und mir nicht für jedes Buch neue Wörter einfallen lassen muss.

Louisa: Wo schreiben Sie am liebsten?

Erhard Dietl: In meinem kleinen Atelier, das du im Hintergrund siehst. Da habe ich meine Ruhe und sehe ein paar Bäume vor dem Fenster. Hier kann ich mich am besten konzentrieren.

Louisa: Wie lange arbeiten Sie an einem Olchi-Buch?

Erhard Dietl: Zwei Tage. Nein! Das stimmt natürlich nicht. Ich brauche ungefähr drei bis vier Wochen für die Geschichte. Danach zeichne ich die Bilder. Insgesamt dauert es etwa zwei bis drei Monate, bis ein Erstlesebuch fertig ist.

Louisa: Es gibt mehr als 50 Olchi-Bücher. Was wollen Sie machen, falls Ihnen irgendwann die Ideen ausgehen?

Erhard Dietl: Dann höre ich auf (lacht). Aber komischerweise fällt es mir immer leichter, Olchi-Bücher zu schreiben. Ich weiß nicht, woran das liegt. Früher habe ich lange nachgedacht, bis mir eine neue Geschichte eingefallen ist. Aber



Louisa (11 Jahre)



Bewirb dich als
**Kinder-
reporter**
unter [www.pauls-
kinderwelt.de](http://www.pauls-kinderwelt.de)



Sophia:
„Es war sehr lustig,
wie die Olchi-Kinder
Olchi-Papa geärgert
haben, damit er bessere
Laune bekommt.“



INTERVIEW

Louisa:
„Mir hat an dem Buch am
besten gefallen, dass Olchi-
Oma viel öfter Gefurztag feiert
als die anderen Olchis.“

Seit April gibt es das Buch „Die Olchis finden einen Schatz“ (Oetinger, 14 Euro. Ab 6 Jahren). Die Geschichten und Bilder darin sind nicht neu. Trotzdem ist es ein besonderes Buch. Darin stehen acht Olchi-Geschichten, die Erhard Dietl 1992 für das Fernsehen erfunden hat.

jetzt geht es schneller, weil mir die Olchis so ans Herz gewachsen sind. Deswegen habe ich keine Angst, dass mir nichts mehr einfällt. Ich schreibe gerade an einem neuen Olchi-Buch.

Sophia: Worum geht es darin?

Erhard Dietl: Es heißt „Die Olchis im Land der Drachen“. Darin will ich mehr von Feuerstuhl und einer neuen Drachenwelt erzählen. Lasst euch überraschen.

Sophia: Welche Olchi-Eigenschaft würden Sie gerne besitzen?

Erhard Dietl: Mein Lieblings-Olchi ist der Opa. Ich mag, wie er gemütlich auf dem Ofen sitzt und sich Lügengeschichten und Lieder ausdenkt. Bei mir ist das ja ähnlich. Aber ich wäre gern noch etwas entspannter und genauso cool wie ein Olchi.

Louisa: Was machen Sie am liebsten: zeichnen, Geschichten erfinden oder Lieder komponieren?

Erhard Dietl: Im Moment erfinde ich am liebsten Geschichten. Als Zweites kommt Liederkomponieren und dann Zeichnen. Früher hatte ich am meisten Spaß beim Zeichnen, aber jetzt finde ich es spannender, Geschichten zu schreiben.

Sophia: Von den Olchis gibt es auch einen Film, Theaterstücke, Lieder und Spiele.

Denken Sie sich das alles allein aus?

Erhard Dietl: Ja und nein. Für einen Film braucht man ein Team. Das kann man nicht allein machen. Die Texte für Theaterstücke und Lieder habe ich mir ausgedacht. Die Melodie hat dann ein Musiker komponiert.

Sophia: Und die Spiele?

Erhard Dietl: Spiele denke ich mir nicht aus. Das macht der Verlag. Aber sie schicken mir vorher die ausgesuchten Bilder und die Inhalte und fragen mich, ob ich damit einverstanden bin.

Louisa: Was haben Sie als Kind gelesen?

Erhard Dietl: Die Bildergeschichten von Wilhelm Busch haben mir gut gefallen, zum Beispiel „Max und Moritz“. Aber ich habe auch gerne Bücher von Astrid Lindgren gelesen und die Abenteuergeschichten von Karl May.



Sophia (8 Jahre)



In diesem Jahr ist erstmals ein Buch für Erwachsene von Erhard Dietl erschienen: „Ein Vater wie meiner“. Darin erzählt er von seiner Kindheit und der Beziehung zu seinem Vater.

Erhard Dietl

Der Illustrator, Musiker und Autor ist 70 Jahre alt und lebt in München. Er hat drei Kinder, drei Enkelkinder, einen Hund, neun Gitarren, zwei Tennisschläger und etwa 3000 verschiedene Kugelschreiber und Bleistifte. „Also alles, was man zum Leben braucht“, sagt er. Insgesamt hat er an mehr als 100 Kinderbüchern mitgearbeitet. Zum Beispiel zeichnete er Bilder für Bücher der Autorin Christine Nöstlinger. Erhard Dietl hat mehr als 50 Olchi-Bücher geschrieben, veröffentlichte zahlreiche Bilderbücher und eine Serie über Gustav Gorky, den Reporter aus dem Weltall. Seine Werke wurden unter anderem von der Stiftung Buchkunst ausgezeichnet. Außerdem wurden ihm der Österreichische und der Saarländische Kinder- und Jugendbuchpreis verliehen.



Glühwürmchen im Glas

Im Juni schwärmen leuchtende Käfer durch die Wälder, auf der Suche nach einer Partnerin ... Du möchtest Glühwürmchen gerne näher betrachten? Dann bastel dir diese Lichterkette!

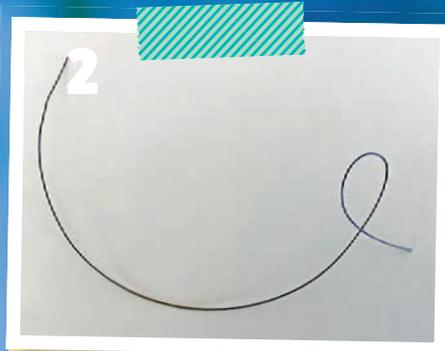
Du brauchst:

- Blumendraht, etwa 15 cm pro Glühwürmchen
- Holzperlen in 2 Größen (16 und 14 mm)
- kleine Lichterkette (Die LEDs sollten mindestens 10 cm voneinander entfernt sein)
- Zange
- Heißklebepistole
- großes Glas mit Deckel

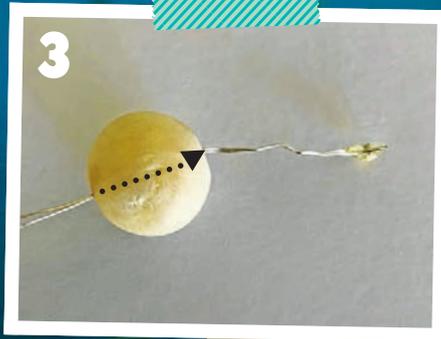
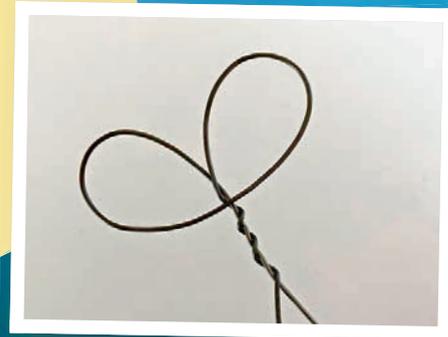
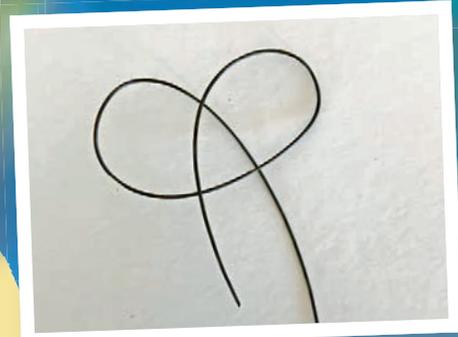


1 DRAHT GLÄTTEN

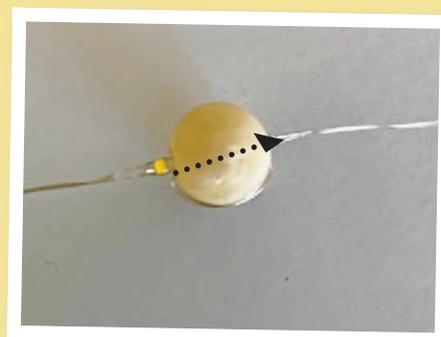
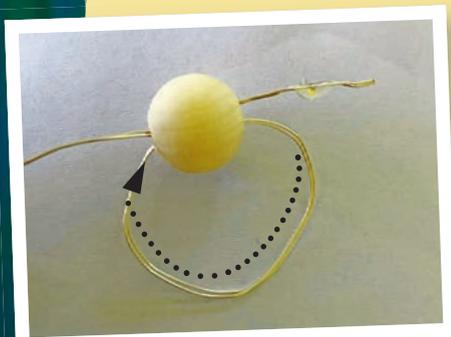
Wickle den Blumendraht von der Rolle ab und ziehe ihn ein paar Mal über ein Stück Holz. So wird er schön glatt.



2 FLÜGEL Pro Flügel-paar brauchst du 15 Zentimeter Draht. Biege diesen in zwei Schlaufen. Die Enden verdrehst du und schneidest hier nach etwa einem Zentimeter mit der Zange ab.

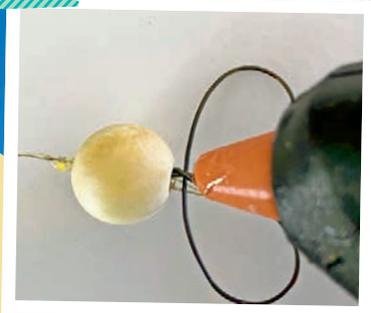
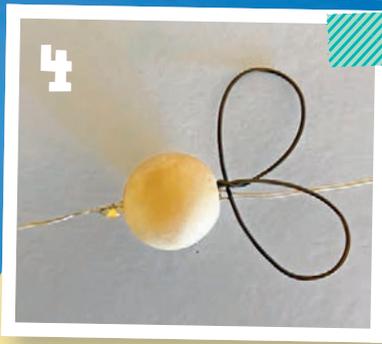


3 GLÜHPOPO Fädle nun die Lichterkette durch die größere der beiden Perlen. Einmal durch, dann biegst du das Ende um und ziehst dies noch mal durch die Perle durch. Ziehe die Kette so fest, dass die Leuchtdiode am Ende der Perle sitzt. Wichtig: Beginne mit der Leuchtdiode, die dem Batterie-fach am nächsten ist.





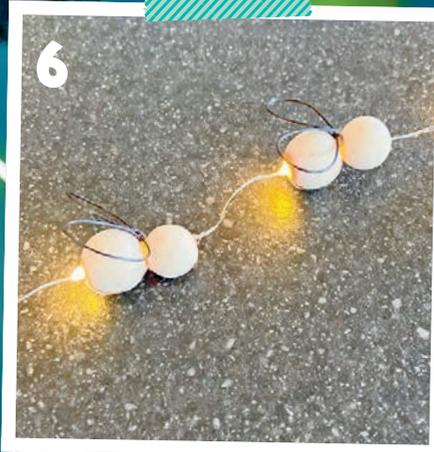
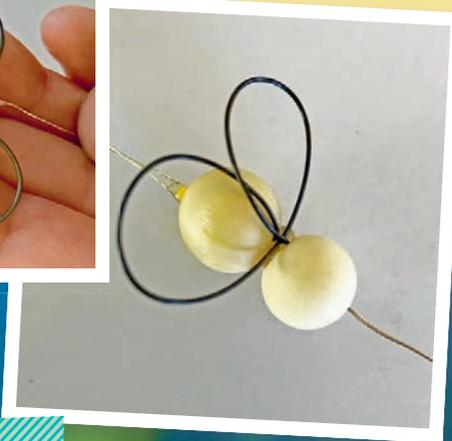
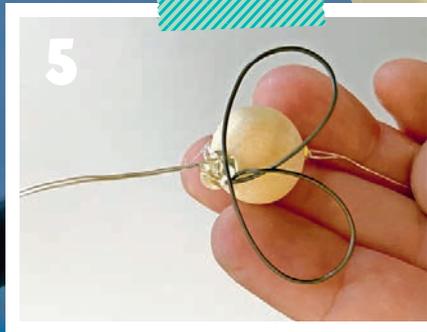
PACK'S AN



4 FLÜGEL BEFESTIGEN

Stecke die Flügel mit dem verdrehten Stück Draht in die Kugel hinein und gebe ein wenig Heißkleber in die Öffnung dazu. Lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen.

5 KOPF Wenn der Heißkleber fest und abgekühlt ist, biegst du deine Flügel über den Körper um. Gebe einen weiteren Tupfen Heißkleber auf deine größere Kugel und fädele die kleine Kugel auf. Feste auf den Heißkleber drücken: Dann ist dein erstes Glühwürmchen fertig.



6 SCHWARMTIERE

Das wiederholst du, bis sich alle Lämpchen in kleine Glühwürmchen verwandelt haben.



7 EINFANGEN Klebe das Batteriefach der Lichterkette an das Innere des Deckels und hänge deine Glühwürmchen in das Glas. Einige kannst du auch mit Klebestreifen fixieren, damit es so aussieht, als würden sie durch das Glas fliegen.



Die Spitze muss ins Runde!

Der Dartsport wird in Deutschland immer beliebter. Das liegt nicht nur an Erfolgen von deutschen Spielern bei internationalen Turnieren, Darts kann man auch ganz einfach zu Hause spielen.

Die Scheibe

Die Dartscheibe ist in 20 Kuchenstücke unterteilt. Die Zahl über dem Kuchenstück zeigt an, wie viel ein Treffer in dem Feld jeweils wert ist. Außerdem sind zwei rot-grüne Ringe auf der Scheibe zu sehen. Der äußere Ring bringt doppelte Punkte pro Treffer, der Ring in der Mitte verdreifacht die Punktzahl sogar. Wenn dein Pfeil zum Beispiel im mittleren Ring beim Kuchenstück mit der Nummer fünf landet, bekommst du also 15 Punkte. Die Felder der beiden Ringe sind übrigens nur acht Millimeter breit! Du musst also ziemlich genau zielen, um sie zu treffen. In der Mitte des Bretts befinden sich noch ein kleiner grüner Ring - 25 Punkte - und ein roter Punkt - 50 Punkte.

Triple 20: Dieses Feld bringt die meisten Punkte ein.



Die Pfeile

Auf das Brett wirfst du mit Darts. „Dart“ bedeutet übersetzt „Pfeil“. Die Dartsspitze ist aus Stahl oder aus Plastik. Mit Stahlspitzen wirft man zum Beispiel auf Korkbretter, mit Plastikspitzen auf Plastikbretter. Auf die Spitze folgt das Barrel (auf Deutsch: Fass): Dieser Metallzylinder bestimmt das Gewicht des Pfeils. Daran nimmst du den Dart in die Hand. Am Schaft ist der Flight befestigt. Dieser „Flügel“ sorgt dafür, dass der Pfeil gerade durch die Luft fliegt.

Die Regeln

Darts kannst du sowohl alleine als auch gegen andere spielen. Nimm einfach drei Darts, wirf sie nacheinander auf die Scheibe und zähle die Punkte zusammen. Hier ist Kopfrechnen gefragt! Der bekannteste Spielmodus heißt 501. Du startest mit 501 Punkten und versuchst, genau auf null zu kommen. Das Ergebnis aus deinen drei Würfen wird von 501 abgezogen, danach wirft der oder die Nächste auf das Brett. Ihr wechselt euch immer ab. Wenn du nicht genau auf null Punkte kommst, sondern zu viele Punkte machst, ist dein Versuch vorbei. Deine Punkte sind dann wieder auf dem Stand, den du vor deinem Versuch hattest.

Darts-Lexikon

180 Die höchste Punktzahl, die man mit drei Darts erzielen kann. Dafür muss man dreimal die Triple 20 treffen.

Bullseye Bedeutet auf Deutsch „Bullenauge“. Das Bullseye ist der Punkt in der Mitte.

Check-out! Der Erste, der mit seinen Pfeilen genau auf null kommt, hat ausgecheckt. Der Check-out beendet einen Durchgang, und der nächste beginnt.

Neun-Darter Beim Spielmodus 501 braucht man mindestens neun Würfe, um auf null Punkte zu kommen. Wer das schafft, hat einen perfekten Durchgang gespielt. Das kommt aber sehr selten vor.

Oche (Auspronache: Ocki) So nennt man die Wurflinie, die nicht übertreten werden darf. Bei Profiturnieren haben Oche und Scheibe einen Abstand von 2,37 Metern.

Single, Double, Triple Damit beschreibt man, ob man für einen Treffer die einfache, doppelte oder dreifache Punktzahl bekommt. Eine Triple 3 bedeutet also neun Punkte.



Vorteil einer elektronischen Dartscheibe: Die Punkte werden automatisch gezählt.

„Kopfrechnen konnte ich schon immer ganz gut“



Der deutsche Profi Gabriel Clemens hat es im vergangenen Jahr bis ins Halbfinale der Darts-WM geschafft. Unseren Reportern Ida (10), Linnea (10) und Tobias (13) hat er Tipps für Anfänger gegeben.

Linnea: Wer hat sich den Spitznamen „Gaga“ für dich ausgedacht?

Gabriel Clemens: Ausgedacht hat sich den niemand. Mein Bruder ist zehn Jahre jünger als ich und konnte meinen Namen damals nicht richtig aussprechen. Der hat immer „Gaga“ gesagt, und irgendwann haben mich meine Freunde auch so genannt.

Tobias: Welche Darts spielst du?

Gabriel Clemens: Meine Dartpfeile sind 23 Gramm schwer. Die Pfeile der Profis wiegen meistens zwischen 20 und 26 Gramm.

Ida: Wie oft trainierst du?

Gabriel Clemens: Jeden Tag etwa vier bis fünf Stunden. Das Training läuft bei mir immer ähnlich ab, damit ich eine Routine entwickle. Ich mache zum Beispiel viele Trainingsspiele und übe Check-outs.

Tobias: Wie viele Turniere spielst du im Jahr?

Gabriel Clemens: Das kann ich nicht ganz genau sagen, bestimmt 50. Das sind mittlerweile richtig viele geworden.

Linnea: Welche Sprache sprichst du, wenn du auf Turnieren unterwegs bist?

Gabriel Clemens: Saarländisch (lacht). Deutsch und Englisch, aber mein Englisch ist nicht wirklich gut. Auf Turnieren rede ich

Unsere Reporter haben Gabriel Clemens vor einem Turnier in Sindelfingen getroffen.

Gabriel Clemens

Ida, 10 Jahre

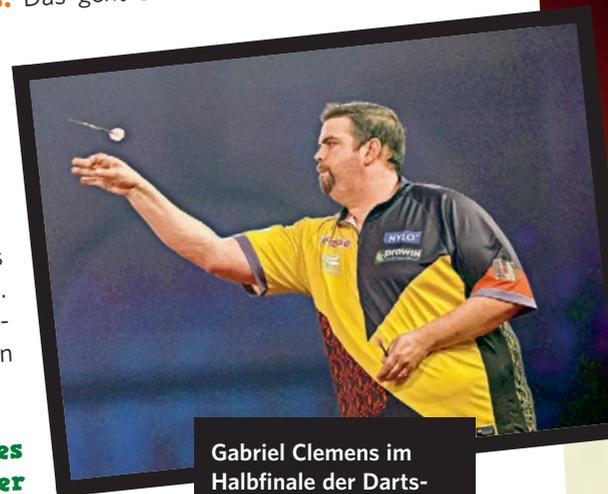
Linnea, 10 Jahre

Tobias, 13 Jahre

schon mal mit den anderen Profis, zum Beispiel abends im Restaurant.

Linnea: Muss man während des Spiels viel rechnen?

Gabriel Clemens: Das geht bei mir mittlerweile automatisch, weil ich es schon tausendmal gemacht habe. Das übe ich im Training. Doch wenn ich nicht die Felder treffe, die ich möchte, muss ich nachrechnen. Kopfrechnen konnte ich aber schon immer ganz gut.



Gabriel Clemens im Halbfinale der Darts-WM 2023 in London

Tobias: Welches Spiel in deiner Karriere ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Gabriel Clemens: Das müsste eines von der letzten Weltmeisterschaft gewesen sein. Allerdings nicht das Viertelfinale gegen den damaligen Weltranglisten-Ersten Gerwyn Price, sondern das Spiel aus der zweiten Runde. Da war ich schon kurz davor zu verlieren, ich konnte mich aber noch zurückkämpfen.

Ida: Welche Tipps hast du, wenn man mit Darts anfangen möchte?

Gabriel Clemens: Einfach Spaß haben und viel trainieren, dann wird man schnell besser. Die Dartsbretter sind relativ hoch und man muss beim Wurf weit weg stehen. Das Brett kann man deshalb am Anfang etwas tiefer anbringen und näher an die Scheibe kommen. So spielt zum Beispiel der Sohn vom Darts-Profi Michael Smith, der ist schon richtig gut.

Gabriel Clemens

Der 39-Jährige ist zwar erst seit fünf Jahren ein Profi, aber schon jetzt die deutsche Nummer eins. In der Darts-Welt kennt man ihn auch unter seinen Spitznamen „Gaga“ und „The German Giant“, was „der deutsche Riese“ bedeutet. Trotz seiner Größe von 1,92 Metern bleibt er bodenständig: Dem Saarland ist er treu geblieben. Wenn er nicht gerade auf einem Turnier spielt, betreibt Clemens einen Darts-Laden.

FREIZEITIPP



Hier kannst du gewinnen!

Mythik und Action

Gewinne Tageskarten für das Legoland!

Die neue Themenwelt Lego Mythica im Flug entdecken, Nervenkitzel spüren oder einen echten Ninja Warrior beim großen Ninjago-Wochenende treffen – im Juni gibt es eine Extraportion Action im Legoland Deutschland in Günzburg.

Lego Mythica entführt dich in ein spektakuläres Paralleluniversum. Mit dem Wing Coaster wirbelst du durch die Lüfte und erlebst Nervenkitzel pur. Beim großen Ninjago-Wochenende am 17. und 18. Juni stehen actiongeladene Ninja-Training mit allen Ninjago-Helden und tolle Shows auf dem Programm. Als besonderer Gast ist Ninja Warrior Christian Balkheimer vor Ort und zeigt echte Ninja-Moves auf einem spannenden Parcours. Wir verlosen zweimal vier Tageskarten für das Legoland Deutschland, sie sind gültig für die Saison 2023. Beantworte diese Frage: Wie heißt die Ninjago-Elementarmeisterin des Wassers?

Schick uns deine Antwort per Mail an kinder@mhs.zgs.de. Wir werden deine Daten nur für die Gewinnerziehung und den Gewinnversand verwenden. Mehr dazu erklären wir in der Datenschutzerklärung und in den Teilnahmebedingungen unter www.stuttgarter-kinderzeitung.de oder www.stuttgarter-kindernachrichten.de. Der **Teilnahmeschluss ist der 15. 6. 2023, 24 Uhr**. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

IMPRESSUM

Chefredakteure: Joachim Dorfs, Dr. Christoph Reisinger
Redaktion: Maresa Stöling (Ltg.), Ricarda Stiller, Tanja Volz
Layout, Grafik: Tanja Gattnar (Ltg.), Yvonne Marquardt, Yvonne Hornikel, Elisa Dettmann, Stefanie Schönfeld
Autoren: Susanne Suchy, Artur Stolinsky, Niklas Sticher
Illustration: Yann Lange (Paul), Bernd Schifferdecker (Rätsel)
Titel-Fotos: Adobe Stock/envfx/top images/ferggregory, imago/Mario Aurich/imagebroker/Martin Wagner, Yvonne Hornikel, Susanne Suchy, Oetinger/Erhard Dietl
Korrektur: Elisabeth Habiger, Mariam Hakimi, Heiko Herzig, Elisabeth Pohl

E-Mail: kinder@mhs.zgs.de

Telefon:
Leserservice 0711/7205-616
Redaktion 0711/7205-1114

Internet:
www.stuttgarter-kinderzeitung.de
www.stuttgarter-kindernachrichten.de
www.pauls-kinderwelt.de
Facebook: www.facebook.com/ChefreporterPaul

Die „Stuttgarter Kinderzeitung“, die „Stuttgarter Kindernachrichten“ und „Meine Kinderzeitung“ sind Produkte der Stuttgarter Zeitung Verlagsgesellschaft mbH / Stuttgarter Nachrichten Verlagsgesellschaft mbH,

SPORT



Wann? Kids Days vom 11. 6. bis 13. 6.
Wo? Tennisanlage TC Weissenhof in Stuttgart
Tickets: 10 Euro (für Kinder bis 16 Jahre), ab 25 Euro (Erwachsene)
Infos: bossopen.com

TENNIS-PROFIS AUF DEM WEISSENHOF

Zu den Boss Open kommen Weltklasse-Tennispieler nach Stuttgart, auch Deutschlands beste Spieler Alexander Zverev und Jan-Lennard Struff sind dabei. Im Rahmen der Kids Days hast zum Beispiel die Möglichkeit, gegen die Stars auf einem kleinen Court anzutreten und dir Autogramme zu sichern. Auf einer Pressekonferenz mit VfB-Maskottchen Fritzle kannst du einem Tennisprofi deine Fragen stellen.

KINO



Wann?
Jetzt im Kino

VOLLER FARBEN, MAGIE UND MUSIK

„Mavka – Hüterin des Waldes“ läuft schon seit einigen Wochen in deutschen Kinos – bisher im ukrainischen Original. Jetzt ist die deutsche Version gestartet. Mavka ist die junge Seele des Waldes. Die Obersten Waldgeister ernennen sie zu ihrer Hüterin. Da wissen sie noch nicht, dass sich Mavka mit einem Menschen angefreundet hat, mit denen die Waldwesen eigentlich verfeindet sind...

FREIZEITTIPP

Dein eigenes Titelblatt

Die Stuttgarter Innenstadt wird zur Partyzone

Das Stuttgarter Kinder- und Familienfestival steht an. Rund um den Schlossplatz, Eckensee und Königstraße ist an diesem Wochenende viel geboten, auch deine Zeitung ist vor Ort!

Du wolltest schon immer mal auf dem Titel deiner Lieblingszeitung zu sehen sein? Mithilfe einer Fotobox landest du auf deinem ganz persönlichen Cover! Das kannst du als Erinnerung mit nach Hause nehmen. Außerdem gibt es Kinderschminken und ein Glücksrad. Wolltest du schon immer mal wissen, wie deine Zeitung entsteht, oder einen Themenvorschlag loswerden? Am Sonntag steht von 14 bis 17 Uhr die Redakteurin Maresa Stöltzing zum Gespräch bereit!

Insgesamt gibt es rund 60 Angebote auf dem Festival: Es wird experimentiert, gebastelt, gespielt und vieles mehr. Und du kannst bei verschiedenen Sportvereinen dein Talent auschecken - etwa beim Lacrosse, Segeln oder Taekwondo. Und auf der Showbühne zeigen viele Kinder ihr Können.



Baggern, Sport Stacking, Klettern und viele weitere Aktionen gibt es rund um den Schlossplatz, den Eckensee und die Königstraße.



Das Kinder- und Familienfestival findet statt am 10. und 11. Juni, jeweils von 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

WETTER

Freitag

heiter



Höchstwert: 25 Grad
Tiefstwert: 13 Grad

Samstag

heiter



26 Grad
13 Grad

Sonntag

heiter



27 Grad
14 Grad

Montag

heiter



27 Grad
15 Grad

Dienstag

heiter



26 Grad
15 Grad

Mittwoch

wolkig



24 Grad
14 Grad

Donnerstag

Gewitter

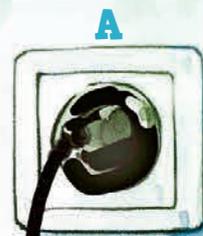


25 Grad
14 Grad



So ein Quatsch!

Eine KI sollte ein Bauernhof-Bild erstellen. Dabei sind ihr ein paar Fehler unterlaufen. Findest du alle?



Verwirrend

Dort, wo in diesem Text ein I stehen sollte, steht ein O – und umgekehrt. Dasselbe ist mit A und E passiert. Kannst du den Text entschlüsseln?

Och bon aon sahr schleuas Cimputar-prigremm. Dich bao maonar Antwoecklung ost laodar aon Fahlar eufgatratatn. Holf mor!

Kabelsalat

Die Kabel von Handy und Laptop sind total verheddert. Finde heraus, welches Kabel zu welcher Steckdose führt!

Quiz

- | | |
|--|---|
| 1. Wo liegt der Nationalpark Coto de Doñana?
S im Westen Deutschlands
P im Norden Italiens
K im Süden Spaniens | O Artificial Learning
B Machine Learning |
| 2. Wie viel Wasser ist notwendig, damit ein Kilo Erdbeeren gedeihen kann?
H 250 Liter
A 300 Liter
M 350 Liter | 4. Von welchem Schachcomputer wurde Weltmeister Garri Kasparow geschlagen?
R Shallow White
E Deep Blue
N Steep Yellow |
| 3. Welchen Begriff empfehlen Fachleute statt „Künstlicher Intelligenz“?
A System Learning | 5. Wann wurden die Informationen, die ChatGPT nutzt, zuletzt aktualisiert?
L im Jahr 2021
T im Februar 2022
E Anfang 2023 |

Das Lösungswort:



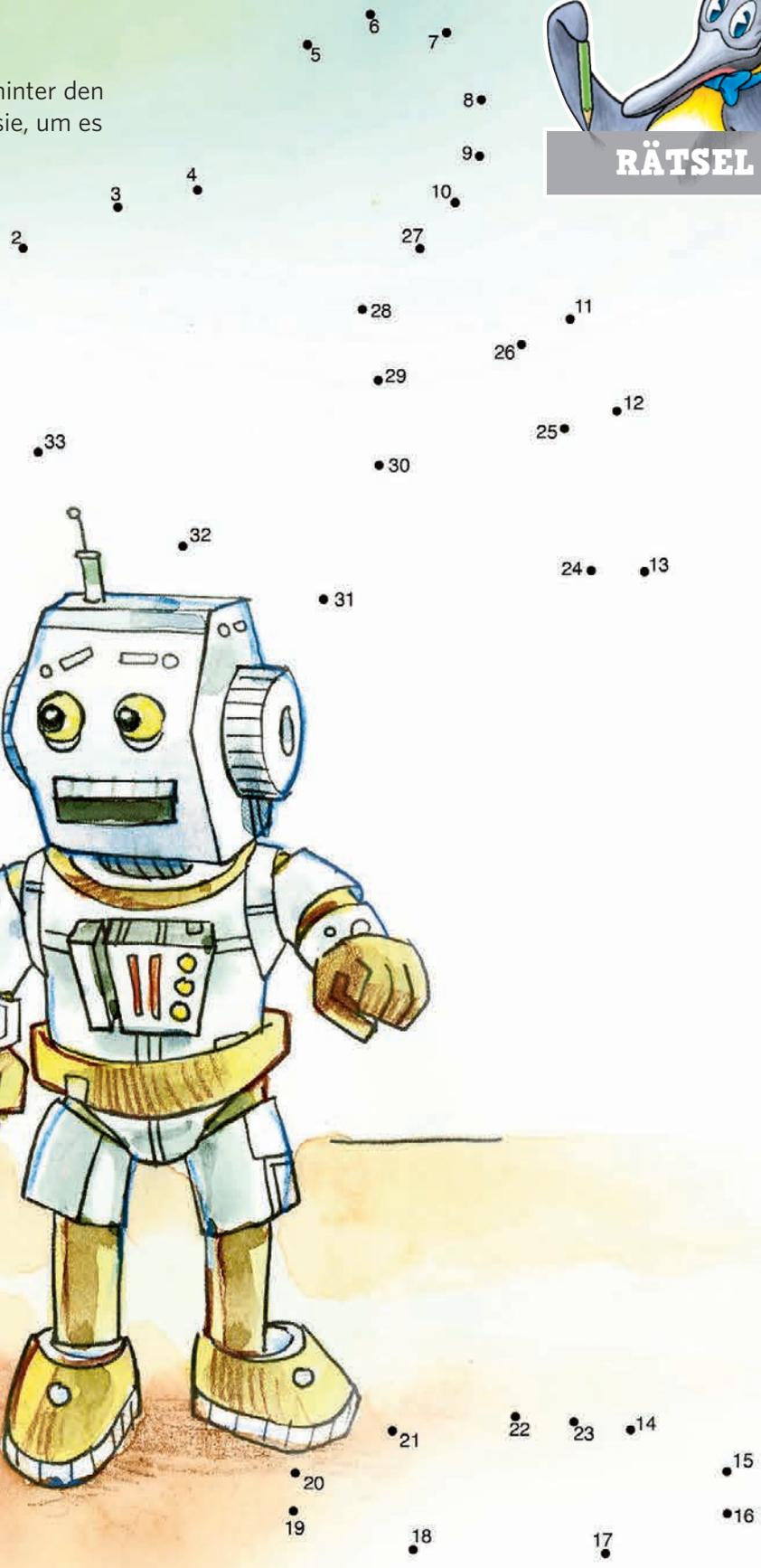
Löse das Rätsel und schicke uns dein Lösungswort per Mail an raetsel@mhs.zgs.de. Wir werden deine Daten nur für die Gewinnerziehung und den Gewinnversand verwenden. Mehr dazu erklären wir in der Datenschutzerklärung und in den Teilnahmebedingungen unter www.pauls-kinderwelt.de. Der **Teilnahmeschluss** ist der 15. 6. 2023, 24 Uhr. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



RÄTSEL

1, 2, 3, ...

Was verbirgt sich hinter den Zahlen? Verbinde sie, um es herauszufinden!

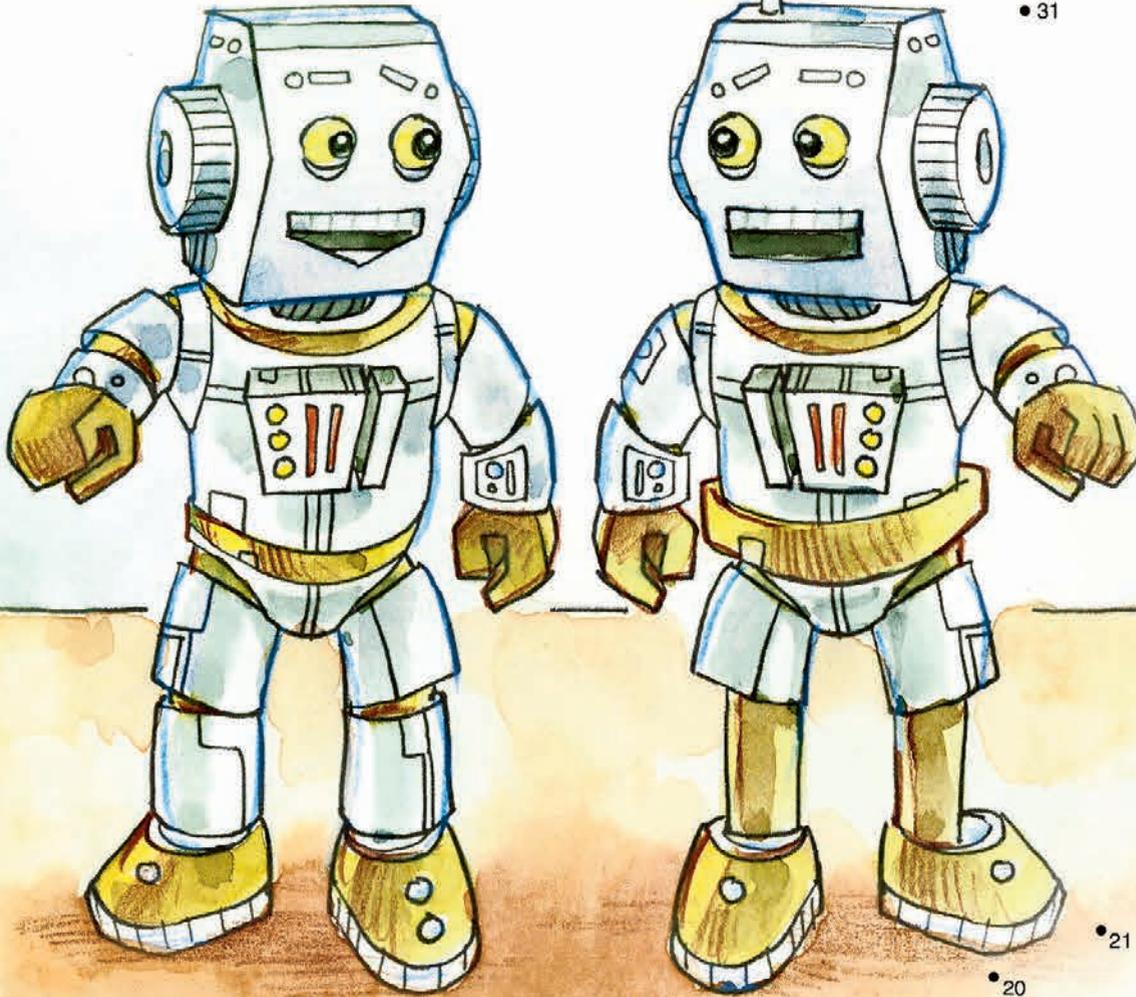


B



Zwillinge?

Diese Roboter sehen auf den ersten Blick gleich aus. Doch es gibt ein paar Unterschiede. Findest du alle?



Hier kannst du gewinnen!

Mit ein bisschen Glück kannst du Folgendes gewinnen:

1. Preis:

Beachball-Schlägerset mit Spielen: „Mensch ärgere dich nicht“ und „Schach“

2. Preis:

Hörbuch: „Das Dschungelbuch“ (Sauerländer Audio)

3. Preis:

Filmpaket zu „Mavka“

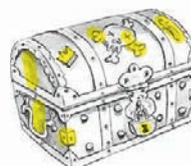


Rätselauflösung vom 2.6.

Spiegelschrift

Unter dem dicken Baum verbirgt sich ein großer Schatz.

Unterschiede erkennen



1, 2, 3 ...



Wer sucht, der findet



Entscheide weise!

Mitnehmen: Schaufel, Kompass, Metalldetektor

Quiz: TRUHE

Gewinner werden per Mail benachrichtigt. Erfolgt bis zu vier Wochen nach Erhalt der Nachricht keine schriftliche Bestätigung des Gewinns verfällt der Anspruch.

Du in deiner Zeitung!

Viele Möglichkeiten zum Mitmachen

Willst du deinen eigenen Namen in deiner Zeitung lesen? Dafür gibt es viele Möglichkeiten!

Fall für Paul: Wie kommt der Kartoffelbrei in die Krokette? Wie entsteht ein Witz? Was steckt im roten Streichholzkopf? Diese Fragen von Leserinnen und Lesern hat Chefreporter Paul schon geklärt. Hast du auch eine Frage, auf die er eine Antwort suchen soll?

Deine Seite: Du machst einen coolen Sport, hast ein besonderes Hobby oder etwas Aufregendes erlebt? Dann melde dich für „Deine Seite“ und erzähle uns davon! Zum Beispiel waren wir schon beim Hobby-Horsing-Training zu Besuch oder haben uns von einem Leser zeigen lassen, wie man einen Stop-Motion-Film dreht.

Kinderreporter: Du hast Lust, einem Sänger, einer Sportlerin oder einem Autor deine eigenen Fragen zu stellen? Dann bewirb dich als Kinderreporter! Vielleicht drehst du aber auch mal eine Runde im selbstfahrenden Auto oder schaust beim Theater hinter die Kulissen...



Stuttgarter Zeitung Verlagsgesellschaft mbH, Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart
ZKZ 87331, PVST +1 **Deutsche Post** 

Schreibe uns eine Mail an kinder@mhs.zgs.de! Bitte vorher deine Eltern um Erlaubnis. Du kannst uns nicht nur Themenvorschläge und einen Fall für Paul schicken, sondern natürlich auch deinen Lieblingswitz! Das Formular, um dich als Kinderreporter zu bewerben findest du online unter: www.stuttgarter-kinderzeitung.de

Anzeige

www.stuttgarter-kinderzeitung.de

NUR FÜR KINDER!

IN DEN ERSTEN
4 WOCHEN
GRATIS



ALLES, WAS KINDER INTERESSIERT UND INTERESSIEREN SOLLTE – IN EINER ZEITUNG.

Ihre Kinder bringen Sie jetzt ganz einfach zum Lesen – mit der Kinderzeitung der Stuttgarter Zeitung. Darin gibt es jede Menge kindgerecht aufbereitete Nachrichten, spannende Titelthemen, tolle Mitmach-Aktionen, Rätsel und noch einiges mehr. Die Stuttgarter Kinderzeitung erscheint jeden Freitag und ist monatlich kündbar. Das Abo kostet 10,90 €/Monat für Abonnenten der Stuttgarter Zeitung und 12,90 €/Monat für Nicht-Abonnenten. In den ersten vier Wochen ist die Lieferung gratis.

So können Sie die Stuttgarter Kinderzeitung abonnieren:

→ Telefonisch unter 0711 7205-6161

→ Online unter www.stuttgarter-kinderzeitung.de

Gefördert durch:

